

12. Des Königs Sohn.

Märchen.

Es gab einmal einen vortrefflichen König, den man den Guten nannte, der hatte einen von ihm heiß geliebten Sohn.

Einmal war der König auf der Jagd; denn die Jagd ist ein königliches Vergnügen, und es ist gewiß lustig, wenn die Hörner tönen, die Hunde bellen und die Pferde wiehern.

Auch der König Gut liebte leidenschaftlich die Jagd, obgleich sein gutes Herz ungern die blutenden Thiere sah.

Der König war eines Tages auf der Jagd, die Jäger verfolgten einen weißen Hasen, der sich mit Behendigkeit vor den Verfolgungen derselben in die Arme des Königs rettete.

Der König liebte den kleinen Hasen und hielt ihn in seinen Armen. „Dir soll kein Leids geschehen, in